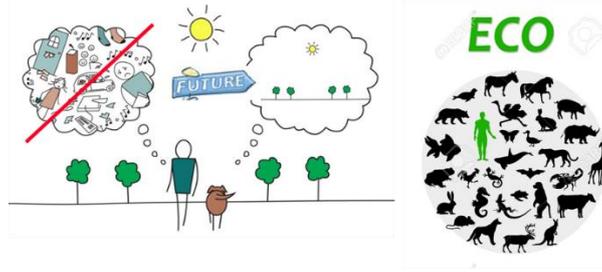


Plattform zukunftskonferenz.ch

Wirtschaft neu denken und Visionen Realität werden lassen!

«Zukunftsfähig» und «Enkeltauglich» leben – eine ethische, faire und ökologische Wirtschaft ist möglich und rechnet sich – auch in der Schweiz!

Gemeinsam die Zukunft für eine nachhaltige & enkeltaugliche Schweizer Wirtschaft formen.



Wir empfehlen allen Teilnehmer:innen der Zukunftskonferenz den Dokumentarfilm «**2040 – wir retten die Welt**». Dieser Film zeigt, wie wir bis zum Jahr 2040 so konkrete Veränderungen erreichen können, dass wir ausreichend auf den Klimawandel und andere Herausforderungen reagieren. Er macht diese Zukunft für uns spürbar und gibt Mut, sich weiterhin für umfassende Nachhaltigkeit zu engagieren.

Warum? Wir stehen vor gewaltigen **Herausforderungen** und diese gilt es konkret anzugehen!



- **Klimawandel**, Übernutzung der Ressourcen (1,7 Welten), Machtballungen (**Grosskonzerne**), ausgeuferte Finanzindustrie, Gier/Spekulation/Blasen, Verschuldung, **Künstliche Intelligenz (AI)**, Überwachung, Gentechnik & **Biotechnologie**, Digitalisierung/ Industrie 4.0, Verteilungsprobleme, demografischer Wandel, veränderte **Arbeitsanforderungen**, Bildung, Einkommenssicherung, Cyberkriminalität, ...
- **Komplexität**, Informationsüberfütterung, Zeitdruck, **Polarisierung**, Fake News, schnell steigende Anforderungen, kaum Verantwortungsbewusstsein, **Überforderung**, ...

Noch nie in den letzten drei Jahrzehnten fühlten sich Manager in der Wirtschaft und Politiker so überfordert, die anstehenden Herausforderungen überhaupt anzugehen. Alles wird schneller und komplexer; es gelingt kaum «out of the box» zu denken und bestehende Glaubenssätze von «weiterem notwendigem Wachstum» und «unbeschränkten Ressourcen» bis hin «die Märkte regeln sich von selbst» und «Konkurrenz sei ein Naturgesetz» zu transformieren. Wirkliche Nachhaltigkeit wird kaum verstanden

und gelebt. In Unternehmen stocken Nachhaltigkeits-Projekte wegen Zielkonflikten. Neue Informationen werden angesichts der «Überfütterung» nur aufgenommen, wenn sie in bestehende Gedankenmodelle zu passen scheinen. Das war in den 80er Jahren noch anders.

Doch die **Lösungen** für ein neues ethisches und nachhaltiges Wirtschaften sind alle schon da und rechnen sich wirtschaftlich. Wir befinden uns bereits in der dritten Phase dieses gewaltigen Veränderungsprozesses: **Anerkennung** und **emotionale Betroffenheit** der Menschen z.B. im Thema Klimawandel. Der Änderungsbedarf wird gesehen – aber es gibt ausreichend Gründe, warum bislang kein Handeln erfolgt (u.a. wegen angeblicher Zusatzkosten, Gefahr für Arbeitsplätze, ...) – **Dennoch: Teile der Bevölkerung und einzelne Unternehmen fangen an, alte Praktiken zu verachten und neue Möglichkeiten aufzuzeigen. Diese Menschen haben eine Vision und Ideen, was man tun kann. Sie suchen Vernetzung und Mitstreiter:innen. Wir wollen sie bekannter machen und gemeinsam noch mehr ins Handeln kommen!**

Der Kinofilm «**Tomorrow – die Welt ist voller Lösungen**» zeigt praxisorientiert, wie es gehen kann in den Bereichen Wirtschaft, Landwirtschaft, Energie, Demokratie und Bildung.

Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=Ijy_tAm9IJQ.



Neu: der Dokumentarfilm «**2040 – wir retten die Welt**», der am 14. Juli 2021 auf ORF erstmals öffentlich ausgestrahlt wurde. Trailer: https://www.youtube.com/watch?v=0nI6_vNkxV8&t=17s



Gerade für die **Zukunftskonferenz 22.-24. Sept. 2021** ist es hilfreich, wenn die Teilnehmenden sich diesen Film vorher anschauen und dabei **ein Gefühl entwickeln, wie die Zukunft im Jahr 2040 in wesentlichen Bereichen aussehen kann**. Der Film kann u.a. geliehen oder gekauft werden unter <https://www.amazon.de/2040-Wir-retten-die-Welt/dp/B08135KN9M>.

Wie könnte unsere Zukunft im Jahr 2040 aussehen? Wie können wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen, den CO₂-Ausstoss begrenzen und was können wir gegen den Klimawandel tun?

Der preisgekrönte australische Filmmacher Damon Gameau begibt sich auf eine Reise um die Welt auf der Suche nach Antworten auf diese drängenden Fragen. Und er findet dabei zahlreiche erstaunliche Ansätze und bereits verfügbare Lösungen. Bis 2040 könnte das Zusammenleben auf der Erde nachhaltig verbessert werden.

Es funktioniert - wir können alles anders machen, d.h. ethisch und nachhaltig handeln. Ansätze dazu sind u.a.:

- (1) wenn Haushalte ihre eigene Energie herstellen (erneuerbare Energien, dezentrale Erzeugung und Vernetzung, PV, Wind, Geothermie, ...);
- (2) wenn der Autoverkehr durch Sharing-Modelle und selbstfahrende Autos ersetzt wird und der Strassen-Verkehr gravierend abnimmt (Elektromobilität, ...);
- (3) Platz für Parkanlagen und Urban Gardening frei bzw. genutzt werden;
- (4) Die Landwirtschaft könnte mit neuen Methoden einen erheblichen Beitrag leisten und die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre senken (regenerative Landwirtschaft, weniger Tierhaltung, gesunde Ernährung, ...);
- (5) Erhöhter CO₂-Preis (200 €/t), CO₂-Bindung (Carbon Dioxid Removal), Kreislaufwirtschaft und Verzicht auf fossile Brennstoffe;
- (6) Auch im Meer könnten wir der akuten Bedrohung und den Gleichgewichtsstörungen entgegenwirken: maritime Permakultur, Regeneration der Ozeane, Algen-Anbau,;
- (7) Umweltanzeige-Tafeln in Schulen und in der Öffentlichkeit, Bewusstsein für Rohstoff-Ressourcen schaffen, ...;
- (8) Frauen fördern in Entwicklungsländern (inkl. mehr Bildung), Chancen vor Ort bieten, Absenkung Bevölkerungswachstum, ...
- (9) Weniger Abfälle, wertvolle Rohstoffe incentivieren und in Kreisläufe zurückführen, Kompostierung von Abfällen, ...
- (10) Wir müssen nur bereit sein, jetzt gemeinsam für eine bessere Welt zu arbeiten und neue Wege einzuschlagen. Mit verantwortungsvollem Handeln können wir eine lebenswertere Welt erschaffen. Unternehmen werden auf das sich verändernde Konsument:innen-Verhalten pro-aktiv reagieren und alle werden davon profitieren.

Was im Film zu wenig gezeigt wird und was es auch braucht: ein menschlicheres Miteinander + vielfältige Kooperationen in allen Lebensbereichen, Suffizienz und bewusster Konsum sind cool und kein Verzicht, eine innere Haltung und Wertebewusstsein mit Achtsamkeit, Dankbarkeit und glücklich sein, Emotionen zulassen, sich selbst verwirklichen und zugleich Verantwortung übernehmen (dem Gemeinwohl dienen).

Die **Donut-Ökonomie** (Kate Raworth), die **Gemeinwohl-Ökonomie** (Gemeinwohl-Bilanz), **B Lab** (Business as a force for good), die **Postwachstums-Ökonomie** und die **Transition-Bewegungen** bieten die Grundlagen für ein solches neues Wirtschaften und das dafür erforderliche menschliche Verhalten.